

Massivkiefer mit Saddle & Notch

Prachtvolles Design
in ruhigster Lage



Bilder: Blockhome

Bei Marktredwitz im östlichen Oberfranken steht dieses Rundbalkenhaus aus Massivkiefer. Die amerikanische Architektur beherbergt eine junge Familie mit Faibles für Pferde und Rundbalken.

Der Bau dieses Blockhauses ist eine Geschichte von Freunden und einem Faible für den Reitsport, genauer gesagt, dem Westernreiten. Dass dies in einem Blockhaus resultierte, liegt auch am Freizeitpark 'Pullman City' im niederbayerischen Luftkurort Eging am See, wo die Freunde seit 2015 regelmäßig

das Wildwest-Leben genießen, unter anderem in kleinen Ferienblockhütten.

Ein Rundbalkenhaus nach Maß

Die Idee der Baufamilie Tanja Scharf und Wolfgang Müller aus Nagel mit ihrer vierjährigen Tochter, ein ausgewachsenes

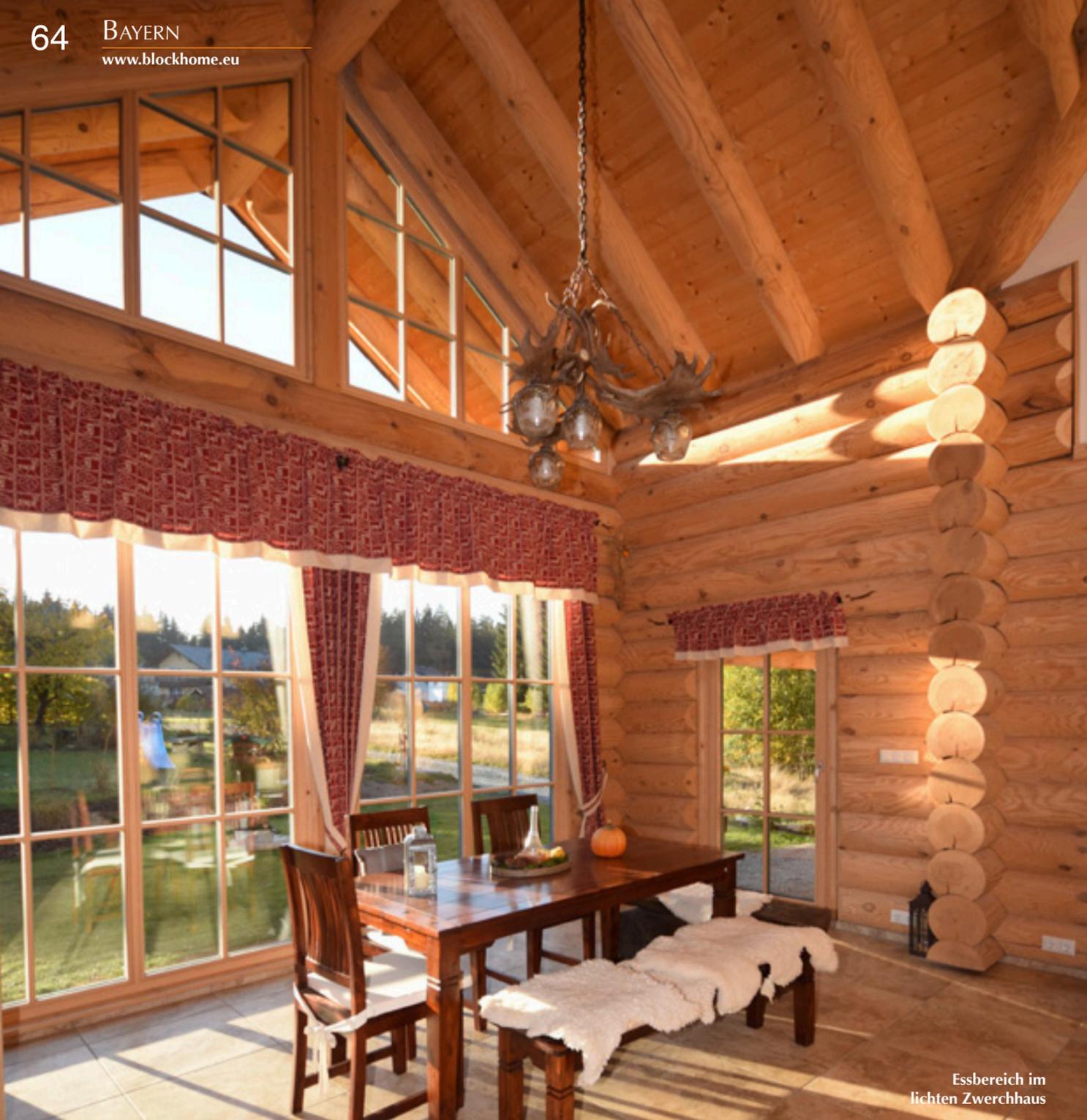
Wohnblockhaus zu bauen, entstand über den befreundeten Blockhausbauer Michael Ellerbeck aus Langdorf im Bayerischen Wald. In dessen Produktion hatten die Bauinteressierten schon mehrfach Rundbalkenhäuser gesehen, so dass sie schließlich selbst auf den Geschmack gekommen waren. So entwarf Michael Ellerbeck für

Grundstücksgrenze am
Wasserschutzgebiet



'American Style'
am Waldrand



Essbereich im
lichten Zwerchhaus

die Familie ein Wohnblockhaus im amerikanischen Stil und passend für Pferdeliebhaber. Dieses wurde beim Blockhausbauer produziert und vorab vormontiert, um es zu perfektionieren und für den Abtransport pünktlichen bereit zu stellen. Das geeignete Grundstück fanden die Bauleute in Nachbarschaft zu den Großeltern, wo sie bereits ein Areal für ihren Pferdesport nutzen. Gesagt, getan. Doch die Baugenehmigung für ein Gebäude in zweiter Reihe, direkt an einem Wasserschutzgebiet, und das Verlegen der Hausanschlüsse sowie die Geländearbeiten erforderten einige Anstrengungen.

Bauherren fest im Sattel

Wir sind im oberfränkischen Gebiet östlich der Höhenzüge des über 1.215 Meter hohen Fichtelbergs und nahe an der tschechischen Grenze. Auf der sanft gewellten Ebene auf etwa 550 Höhenmetern gibt es viel Natur, frische Luft und sauberes Wasser – ideal für ein ruhiges Leben und das Westernreiten. Doch das Reiten ist nicht alles, denn Wolfgang Müller hat sein Hobby auch zum Nebenerwerb gemacht: Er sammelt und handelt hochwertige Reitsättel, ein Thema, für das man viel Know-how braucht.

Im Dachgeschoss des neuen Hauses lagern derzeit rund 50 Sättel, weswegen sich die Vollendung des Obergeschosses ein wenig verzögert. Doch, die Größe des Hauses erlaubt der dreiköpfigen Familie vorläufig bequem ebenerdig im Parterre zu wohnen.

Balkenpuzzle für Ruhigblut

Nach Vollendung der Vorbereitungsarbeiten musste nun der fertige Rohbau zur Montage von A nach B durch Ostbayern transportiert werden. Das geschah in Eigenregie und hatte es in sich, wie Wolf-

gang Müller erklärt. Denn die schiere Hausgröße von 220 Quadratmetern und die Tatsache, dass fast alle Wände aus Balken sind, bedeuteten, dass es sich um eine ordentliche Menge von Rundholz drehte. Dazu addierte sich die verwirrende Vielzahl von Round-Notches. So wurden alle Balken sorgsam durchnummeriert, bevor sie demontiert und verladen werden konnten. Leider wurden sie bei der Anlieferung am Bauplatz unsortiert abgelegt, so dass es etwas dauerte, bis man mit Hilfe eines Richtmeisters die Montage starten konnte. Dabei muss man bedenken, dass man 30 Zentimeter dicke Kiefern balken nicht einfach von Hand tragen kann.

Doch alle behielten die Nerven und den Durchblick. Schließlich war der Bauherr kein Neuling. Es handelte sich bereits um sein drittes Hausbauprojekt, das er mit Ausdauer, Können und Organisationstalent souverän meisterte.

Morgen- und Abend-Porch

Das kellerlose Gebäude steht mit hohem Fundament auf einem leicht abfallenden Hang, so dass die Sonne über das ganze Jahr das Haus erreicht. Statt eines Kellers errichtete man zur Waldseite ein Carport und Brennholzlager. So wie man es vorgestellt hatte, passt das individuelle Gebäude perfekt ins Areal. Die zwei überdachten Terrassen in den Hauswinkeln und das Querhaus wirken luxuriös. Auf der rechten 'Porch' neben der Küche scheint morgens die Sonne und die linke eignet sich für den 'Sunset'. Umgeben von Wald sind das Haus und die Veranden gut windgeschützt.

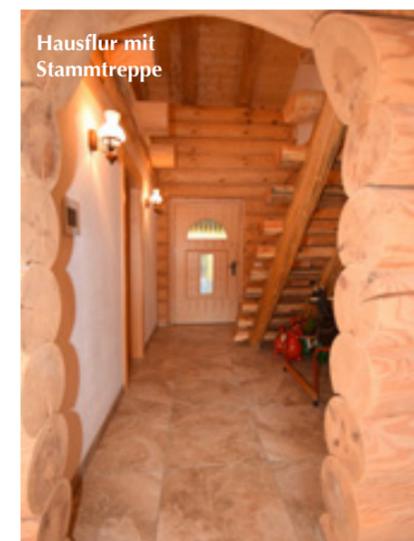
Zwieselbalken geschenkt

Das Gebäude hat einen breiten T-förmigen Grundriss. Das architektonisch prägende Teil ist das große Zwerchhaus

Selbstgebauter
FlusssteinofenBogige Wanddurchgänge
zu Flur und Wohnbereich

mit hohen, waldgrün eingefassten Sprossenfenstern an der Front und seitlich mit zwei Terrassentüren. Der Vorbau erstreckt sich bis unters Dach und wird als Esszimmer genutzt. Nach links und rechts gliedern sich über Rundbögen eine halboffene Fernsehcke und die Küche. Zentral im Gebäude steht ein auffälliger Zwieselstamm, der scheinbar das gan-

ze Dach trägt. Die Stütze ist aber nur dekorativer Natur und ein Präsent des Blockhaus-Lieferanten. In Richtung der kühlen Waldseite des Gebäudes liegen Schlafzimmer, Bad, Heizungsraum und Vorratskammer. Nach oben führt eine markante Stammtreppe. Der Blick von unten auf die breite Galerie kann sich jetzt schon sehen lassen.

Hausflur mit
StammtreppeEin runder
EmpfangSattelträger
aus Rundholz

Kiefernholz innen
und außenKüche im
Ostflügel

nochmals geschliffen werden musste. Um den hart erarbeiteten Look des frisch gestriegeltes Holzes dauerhaft zu erhalten, wurde es außen mit einer Kiefer-farbenen Lasur gestrichen. Gegen Nachdunkeln hat es innen eine Schweizer UV-Schutzlasur bekommen. Dies empfiehlt sich bei Kieferwänden generell, auch damit man sie bequem säubern kann.

Grundofen mit Wärmetauscher

Beheizt wird das Gebäude durch das Prunkstück der Familie, ein prächtiger Kamingrundofen, kunstfertig mit Flusssteinen ummauert, die sie über Jahre gesammelt hatten. Der Kaminofen strahlt seine Energie über den offenen Wohnraum bis hoch zur Galerie. Ein integrierter Wärmetauscher beschickt den Warmwasserspeicher im Wirtschaftsraum, der die Fußbodenheizung auf allen Etagen versorgt. Unterstützt wird die Heizung von zwei Solarthermie-Anlagen auf dem Hauptdach.

Feinschliff für den Frische-Look

Helle, großteilige Fliesenböden bedecken das Parterre, während man im Obergeschoss einen Holzboden auslegen wird. Nach den ersten zwei Heizperioden resümiert die Familie, dass das Gebäude die Wärme äußerst gut hält und der Ofen selten in Betrieb genommen werden muss. „Ist einmal eingheizt, so hält sich die Wärme bis zu drei Tage“, erklärt Wolfgang Müller zufrieden. Dazu wird ergänzt, dass sogar die diesjährige Sommerhitze kaum ins Haus eingedrungen war. Die dicken Kiefernstämmen sorgen eben für einen perfekten Kälte- und Hitzeschutz, was in der Theorie eben nicht verstanden wird. Muss man aber auch nicht, wenn man gemütlich vor dem Ofen im Schaukelstuhl verweilt.

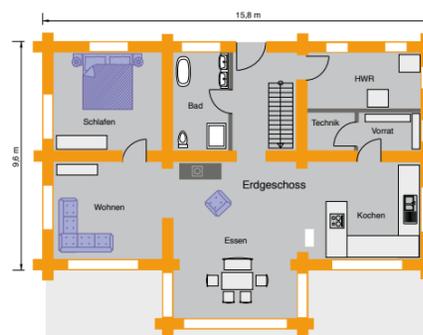
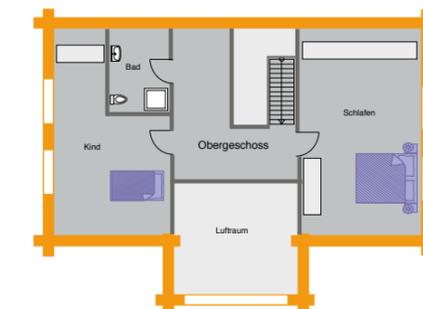
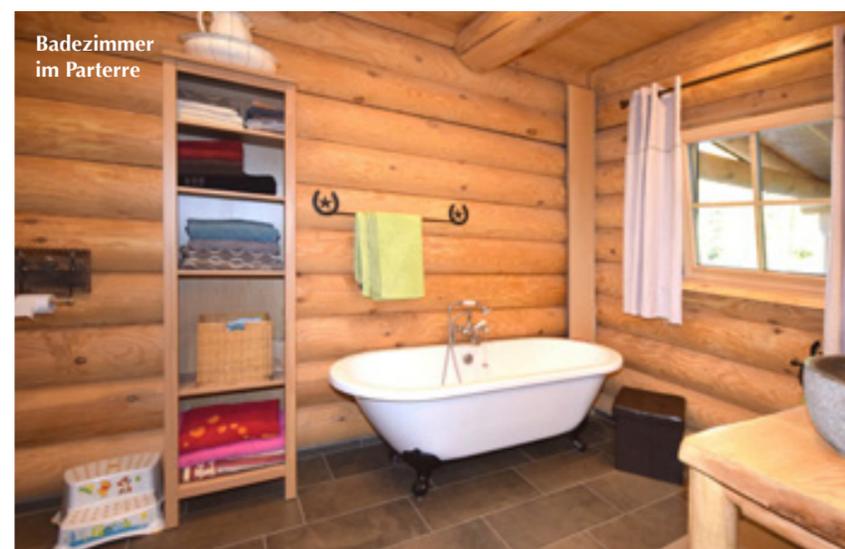
werden musste. Um den hart erarbeiteten Look des frisch gestriegeltes Holzes dauerhaft zu erhalten, wurde es außen mit einer Kiefer-farbenen Lasur gestrichen. Gegen Nachdunkeln hat es innen eine Schweizer UV-Schutzlasur bekommen. Dies empfiehlt sich bei Kieferwänden generell, auch damit man sie bequem säubern kann.

BH

Markanter
Waschtisch

Geschliffen und gestriegelt

Da das Rundbalkenhaus zuvor schon einmal montiert war, hat es sich am neuen Standort kaum mehr gesetzt. Das dicke Vollholz war eben schon sehr gut getrocknet und entspannt. Nur musste es

Badezimmer
im ParterreFernsecke
im Westflügel

220 qm Nutzfläche hat das kellerlose Rundbalkenhaus aus 30 cm starker Vollholzkiefer. Die Bodenheizung speisen der Grundofen per Wärmetauscher und die Solarthermie-Anlagen auf dem Dach.

WEITERE INFORMATIONEN

Rundholzbau Bayerwald GbR
Hauptstraße 41C
D-94264 Langdorf
Telefon +49 (0)175-4166439
Internet www.rundholzbau-bayerwald.de